

# CANALE

T R I N I T A T I S

**Gemeindeblatt** • 25. Jahrgang, Nr. 2

**1. Mai bis 31. Juli 2019**

Katholische Propsteigemeinde  
St. Trinitatis Leipzig



## Inhaltsverzeichnis

Abschied	3
Predigten	4
Nachrichten	6
Nachrichten aus der Propsteimusik	14
Veranstaltungstipps	18
Informationen	24
Gottesdienstordnung	25
Musica Sacra	28
Gemeindeveranstaltungen	30
Kontakt	32

Wir danken allen Spender-/innen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

## Impressum

Herausgeber:    Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig  
Redaktion:      Albrecht Buhl/ab | Propst Gregor Giele/gg | Thomas Ebert-Hatzfeld/teh  
                      Dr. Hermann Heipieper/hh | Beate Müller/bm | Dr. Udo Niermann/un  
                      Dagmar Schlegel/ds | Dr. Carlhans Uhle/cu  
                      Franziska Unger/fu  
Titelfoto:        Propstei  
Gestaltung:     Uta Wolf  
Redaktionsschluss: 28. März 2019  
Auflage:         1000 Exemplare

Artikel von: Thomas Ebert-Hatzfeld (teh), Hinrich Horn (hh), Monika Lesch (ml), Beate Müller (bm), Claudius Müller (cm), Angelika Pohler, Dr. Renate Richter (rr), Stephan Rommelspacher (sr), Dr. Carlhans Uhle (cu)

**Dieser Canale wurde mit mineralölfreien Farben auf Umpweltpapier gedruckt.**

Liebe Gemeinde,  
 seit November 2015 durfte ich als Kaplan in der Propsteigemeinde tätig sein. Nach fast vier Jahren hat mein Provinzial mich gebeten, in unseren Konvent in Worms zu wechseln. So ist nun die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen von Leipzig sowie von meinen Aufgaben als Kaplan und Dekanatsjugendseelsorger.

Auch wenn das Ende meiner Zeit hier in Leipzig in gewisser Weise abzusehen war, fällt mir der Abschied nicht leicht. Dies liegt nicht nur daran, dass die Propsteikirche der Ort ist, an dem ich am 30. Mai 2015 die Priesterweihe empfangen habe. Die erste Stelle ist für einen Priester immer etwas Besonderes, ein wenig wie „die erste Liebe“. Ich blicke zurück auf eine reich gefüllte und intensive Zeit gemeinsamen Glaubensweges, die mich geprägt hat, die für mich unvergesslich bleiben wird.

Ich erinnere mich an die unterschiedlichen großen und kleinen Gottesdienste, die wir miteinander gefeiert haben. Ich bin dankbar für die unzähligen Begegnungen mit den verschiedensten Menschen, die ich auf die eine oder andere Art begleiten durfte, ob bei der Vorbereitung und Feier der Sakramente wie Taufe, Erstkommunion und Firmung, in vielen

Beicht- und Begleitungsgesprächen oder auch „einfach so“. Ich denke an die alten Menschen, die ich bei der Krankenkommunion zu Hause oder im Altenheim besuchen konnte.

Danken möchte ich:

- für das Vertrauen, das mir immer wieder entgegengebracht wurde,
- für die große Bandbreite der Aufgabenfelder, durch die ich viel gelernt habe und an denen ich wachsen konnte,
- für die Freude am gemeinsamen Glauben und die Lebendigkeit, die diese Gemeinde auszeichnen,
- für das starke Engagement vieler Ehrenamtlicher, ohne das unser Gemeindeleben nicht möglich wäre,
- für das gute und stets vertrauensvolle Miteinander im Team der Hauptamtlichen.

All das ist nicht selbstverständlich und daher sage ich von Herzen „Vergelt's Gott!“

Meinen neuen Aufgaben sehe ich mit Vorfreude, aber auch mit Spannung entgegen: Zunächst werde ich im Sommer als Delegierter am Generalkapitel unseres Ordens in Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon) in Vietnam teilnehmen. Ab September werde ich als Postulatsleiter in unserem Ausbildungskonvent in Worms junge

## Abschied

Dominikaner auf ihrem Weg in den Orden begleiten. Außerdem werde ich mich an der Universität Mainz im theologischen Bereich im Fach Alte Kirchengeschichte/Patrologie weiter qualifizieren. Vielleicht schlägt es den einen oder die andere ja einmal in die Rhein-Main-Region ... Über ein Wiedersehen würde ich mich sehr freuen!

Gerne möchte ich am Sonntag, **23. Juni** in der **Messe** um **11 Uhr** meinen **Abschied** begehen und anschließend bei einem kleinen Umtrunk mit Ihnen anstoßen. Da bei einem Umzug immer mehr mit muss, als man so meint, freue ich mich darüber, wenn sie statt persönlich zugedachter Geschenke eine Spende machen, die dem Leipziger Hospiz „Villa Auguste“ zukommen soll.

P. Philipp König OP

## Predigten

## Predigt am zweiten Fastensonntag

Liebe Schwestern und Brüder, die Frage zum heutigen Evangelium (Lk 9,28–36: Die Verklärung Jesu), die uns Predigern vorgelegt wurde, lautet: „Gottese Erfahrung – ‚Begegnet uns heute Gott?‘“ Das heißt vielleicht sowohl: „Wie begegnet uns heute Gott?“ oder „Begegnet uns Gott heute überhaupt?“

Wenn ich über Gottesbegegnung nachdenke, dann fällt mir eine kleine Episode ein. Ein unbekannter Autor, vermutlich aus der östlichen Spiritualität, überliefert uns:

„Ein Schüler fragt den Meister:

‚Kann ich irgendetwas tun, um erleuchtet zu werden?‘ – Gotteserkenntnis zu haben?

Der Meister antwortet:

‚Genauso wenig wie du dazu beitragen kannst, dass die Sonne aufgeht‘  
 ‚Wozu dann all diese geistigen (geistlichen) Übungen praktizieren?‘ fragt der Schüler.

‚Damit du wach bist, wenn die Sonne aufgeht.‘“

Sooft ich über diese kleine Geschichte nachdenke, wird mir immer wieder dessen tiefe Bedeutung bewusst: Gottesbegegnung findet statt, aber ich

kann sie nicht machen, nicht erzwingen oder herstellen. Vielmehr kann und darf ich mich vorbereiten dafür, dass sie mir geschenkt wird.

Im heutigen Evangelium, dass oft „die Verklärung Jesu“ genannt wird ist ganz klar von Gottesbegegnungen die Rede. Da nimmt Jesus drei seiner Jünger und geht mit ihnen auf einen Berg: Tabor. Uns wird anschaulich beschrieben, wie Jesus und die Jünger ein Gotteserlebnis haben: Jesus betet zu Gott, seinem Vater und leuchtet. Er wird strahlend weiß. Sein ganzes Aussehen verändert sich. Sie sprechen vom Ende, auf des Jesus zugeht und das sich in Jerusalem erfüllen wird. Für mich heißt das: Die Verklärung, die Veränderung, von der die Rede ist, bedeutet zu verstehen, was der Auftrag dieses Lebens ist. Wenn alles im Leben plötzlich einen Sinn hat. Wenn alles Erlebte eine große Einheit bildet.

Diese Gottesbegegnung Jesu ist für mich wie, wenn ein Schleier plötzlich weggezogen wird und man alles im Leben mit ganz neuen Augen sieht: Das ist der Weg, das ist der Auftrag. Dieses Gefühl dabei, das gibt dieses innere Leuchten, die Begeisterung und eine tiefe innere Ruhe und Zufriedenheit – Verklärung.

Und wie ist es mit den Jüngern? Petrus und seine Begleiter waren eingeschlafen und sie können nicht verstehen, was um sie herum passiert. Erst viel

später werden sie sprechen: Auch hier ein Hinweis auf den Weg, den die Jünger, genauso wie Jesus, noch vor sich haben: Erst nach Ostern, nach der Erfahrung der Auferstehung, werden Petrus und seine Begleiter reden. Diese Gottesbegegnung braucht Zeit. Die Gottesbeziehung und das Verständnis müssen wachsen.

Die „geistlichen Übungen“, von denen die Rede war, sie können uns dabei helfen, dass wir wach sind für diese Beziehung, für diese Begegnung mit Gott. Was können diese „geistlichen Übungen“ für eine Gemeinde heute bedeuten? Ich denke, auch eine Gemeinde als Ganze kann sich auf die Suche nach sinnerfüllter Einheit machen – wie Jesus. So, dass klar wird, dass und wie unser Glaube, unser Gottesdienst und unser praktisches Leben in der Gemeinde zusammenhängen und deutlich wird:

Das, was wir leben – in unserem Engagement, im Alltag, in den Gruppen und Kreisen – das feiern wir im Gottesdienst. Was wir feiern, in unseren Gottesdiensten, in der Liturgie, das glauben wir. Und was wir glauben und von dem wir im innersten überzeugt sind, das spiegelt sich in unserem Alltag wider und wird dort in unserem Leben und Engagement sichtbar.

Für diesen „geistlichen Weg“ lohnt es sich, ab und zu innezuhalten und sich ein paar Fragen zu stellen:

## Predigten

- Ist das Leben unserer Gemeinde wirklich Ausdruck dessen, was wir im Gottesdienst feiern? Was müsste sich hier vielleicht ändern?
  - Wie muss ein Gottesdienst, den wir feiern, gestaltet sein, damit er das Leben unserer Gemeinde ausdrückt und vor Gott bringt?
  - Lege ich mein Leben und mein Engagement in Gemeinde und Gesellschaft im Gottesdienst vor Gott und durchdringe es im Glauben? Oder ist der Gottesdienst nur eine „schöne Zeremonie“, die aber keinen Anknüpfungspunkt im eigenen Leben hat?
- Ich bin überzeugt davon, dass im Gemeindeleben Räume der Gotteserfahrung sich dort am weitesten öffnen, wo alle diese Punkte „Glauben – Gottesdienst – Leben“ in Einklang

gebracht werden als gelebte Gottesbeziehung, die alle Ebenen des Menschseins und Kirche-Seins (vgl. Martyria, Liturgia, Diakonia) umfasst.

Ich wünsche uns, dass uns als Gemeinde oft die Frage gestellt wird: „Kann ich bei euch etwas dafür tun, dass ich Gott näher komme und erleuchtet werde.“

Dann müssen wir ehrlicherweise sagen: „Dazu können wir von uns aus genauso wenig beitragen, wie dazu, dass morgens die Sonne aufgeht!“

„ABER: Mit dem, was wir hier in bescheidener Weise zu leben versuchen und zu dem wir Sie gerne einladen möchten, dazuzukommen, können wir vielleicht etwas dazu beitragen, dass Sie wach sind, wenn die Sonne aufgeht.“ Vinzenz Hruschka

## Nachrichten

### Danke Pater Philipp

Ich weiß gar nicht, ob Pater Philipp jonglieren kann. Im Rückblick auf seine vier Jahre in Leipzig taucht aber das Bild eines Jongleurs vor mir auf. Denn von Anfang an war Pater Philipp vor die Aufgabe gestellt, immer gleich mehrere Bälle „in der Luft zu halten“, aufmerksam zu beobachten

und zu bespielen. Als Ordensmann seinen Dienst in unserer Pfarrei anzutreten, bedeutete, nicht nur seinen pastoralen Aufgaben in der Propstei nachzukommen, sondern auch seinen Verpflichtungen gegenüber der dominikanischen Gemeinschaft im Kloster. Kaum hatte sich das gut eingespielt,



© P. Philipp König OP

wurde Pater Philipp der „dritte Ball“ zugeworfen: er wurde Dekanatsjugendseelsorger verbunden mit dem Projekt des Aufbaus einer ökumenisch ausgerichteten Jugendkirche.

Schon die Zahl und Größe der Aufgaben macht deutlich, dass diese Jonglage echte Kunstfertigkeit verlangte – und Pater Philipp meisterte es wunderbar, in großer Ruhe, mit Tiefgang und immer noch freien Kapazitäten für viele persönliche Gespräche und geistliche Begleitungen.

## Dank aus der Dekanatsjugend

Pater Philipp König OP, unser Dekanatsjugendseelsorger, wird sich ab Mitte Juni neuen Aufgaben zuwenden, die seine Ordensleitung für ihn vorgesehen hat. Sein Weg wird ihn nach Worms führen, wo er mit der Ausbildung innerhalb des Ordens betraut sein wird. Wir freuen uns für ihn über die Chancen und Möglichkeiten,

So gilt es heute mindestens dreifach Dank zu sagen: für Philipps seelsorgerischen und priesterlichen Dienst in unserer Gemeinde, für sein Erlebbarmachen der dominikanischen Spiritualität und der Freude am klösterlichen Lebensstil, und für seinen Einsatz um eine lebendige und ökumenisch getragene Jugendarbeit.

Ich weiß wirklich nicht, ob Pater Philipp mit Bällen jonglieren kann, aber für das Kunststück, das er mit seinen vielen Aufgaben in Leipzig fertiggebracht hat, kann ich nur sagen: alle Achtung und großen Dank!

Im Sommer wechselt Pater Philipp nach Worms und Mainz. Schon wieder warten mindestens zwei Aufgaben auf ihn. Dafür wünsche ich Gottes Segen und viel Freude daran, die nächsten Bälle gekonnt in der Luft zu halten. Propst Gregor Giele

die vor ihm liegen, wenngleich wir es zutiefst bedauern, diesen engagierten und motivierenden Seelsorger zu verlieren. Philipp König war neben seiner Kaplanstelle in der Propstei vier Jahre lang in der Position des Jugendseelsorgers für das Dekanat Leipzig. Zusammen mit dem Jugendreferenten / der Jugendreferentin bildete er das Team

der Dekanatsjugendseelsorge. In dieser Zeit verstand er es hervorragend, Jugendliche in ihren jeweiligen Lebenslagen und den daraus resultierenden unterschiedlichen lebensweltlichen und spirituellen Fragestellungen zu begleiten, sie in ihrer Eigenständigkeit wahrzunehmen und sie angemessen und nachhaltig zu fördern.

Bei zahlreichen Veranstaltungen der Dekanatsjugend in und um Leipzig war er vertreten, begleitete die Jugendlichen seelsorgerisch, aber auch mit vollem Einsatz bei sportlichen Aktivitäten. Pater König war in verschie-

denen Gremien aktiv, und durch seine gute Vernetzung war er eine verlässliche Stütze der Jugendarbeit in unserem Dekanat.

Seine Ausgeglichenheit und Freundlichkeit hat die Zusammenarbeit mit ihm zu einer echten Bereicherung gemacht.

Philipp, wir werden dich vermissen und danken dir für die gemeinsame Zeit! Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deine neue Tätigkeit und Gottes reichen Segen!

Für die Dekanatsjugend

Jasmin Hack, Dekanatsjugendreferentin

## Dank aus der spanischsprachigen Gemeinde

Lieber Pater Philipp, wir sind sehr dankbar, dass Du mit viel Mühe und liebevoll die Messen in unserer spanischen Muttersprache zelebriert hast.

Auch wenn die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe uns stets auf die Probe gestellt haben, hast Du uns verständnisvoll angenommen, so wie wir sind. Deshalb bedanken wir uns sehr für Deine Geduld mit uns allen. Deine Fähigkeit uns zu zuhören und uns zu ermutigen, weiter eine Beziehung mit Gott aufzubauen, hat uns geprägt und wir haben sogar eine kleine spanisch-sprechende Gebetskreisgruppe aufgebaut.

Dein friedliches, fröhliches und empathisches Wesen war eine große Bereicherung für unsere temperamentvolle lateinamerikanische Ader. Du hast Dich auf unsere Traditionen stets eingelassen, die hier in Europa ein wenig fremd sind. Über die Jahre haben diese Traditionen bestimmt auch einen Platz in Deinem Herzen gewonnen. Genauso hast Du einen Platz in unserem Herzen bekommen. Dein großes Verständnis und Deine volle Hingabe, uns immer zu helfen bei allen Dingen, die wir gebraucht haben, zeigt Dein großartiges menschliches Wesen. Besonders hast Du mit Natürlichkeit und Gelassenheit geschafft,

dass die kleinsten Besucher des Gottesdienstes sich wohl fühlen konnten und sogar mitmachen durften.

Wir werden Dich vermissen und wir freuen uns mit Dir über Deinen neuen Anfang und wir sind dankbar für die-

se wunderschönen Begegnungen, die uns als Menschen bereichert haben. Danke für die neuen Freundschaften, die wir dadurch schließen konnten.

Im Namen der spanischsprechenden Gemeinde Carmen Yervis und Lourdes Estigarribia

## Neues Konzept für den Neuenempfang des Pfarrgemeinderates

Rein rechnerisch wechseln die Gemeindemitglieder der Propstei alle 5 Jahre komplett! Diese Aussage unseres Propstes hat die Mitglieder des Pfarrgemeinderates zunächst sehr überrascht. Tatsächlich ziehen aber jedes Jahr etwa 1/5 der Gemeindemitglieder, also ca. 1.000 bis 1.500 Katholiken neu in das Gemeindegebiet der Propstei (und natürlich auch viele wieder weg). Diese neuen Gemeindemitglieder „abzuholen“ und über die Gemeinde, ihre Gruppen und Angebote zu informieren, ist die Absicht des bisher jährlich durchgeführten Neuenempfangs.

Der Pfarrgemeinderat hat sich Ende des Jahres 2018 darauf verständigt, die Begrüßung der neuen Gemeindemitglieder neu zu gestalten. So werden zukünftig die Willkommenschreiben mit der Einladung zum nächsten Neuenempfang das ganze Jahr über, möglichst zeitnah zum Zuzug der Gemeindemitglieder verschickt. Damit der zeitliche Abstand zwischen

dem Ankommen in Leipzig und dem Kennenlernen der Propstei nicht zu lang wird, findet nun zunächst jedes Quartal ein Neuenempfang an einem Sonntag, jeweils nach dem 11-Uhr-Gottesdienst statt. Dabei wollen wir bei einem gemeinsamen Mittagssnack die Propstei mit all ihren Aktivitäten vorstellen und natürlich miteinander ins Gespräch kommen.

Bisher wurden zwei Termine im November und März nach dem neuen Konzept durchgeführt. Es entwickelten sich interessante Gespräche, und die Rückmeldungen der ca. 35 Teilnehmer waren durchweg positiv. Der nächste **Neuenempfang** findet am Sonntag, dem **16. Juni nach dem 11-Uhr-Gottesdienst** statt. Selbstverständlich sind auch alle Gemeindemitglieder eingeladen, die schon länger offiziell zur Propstei gehören, sich aber aus den unterschiedlichsten Gründen noch „neu“ fühlen und sich über die Propstei informieren wollen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! teh

## Candle-Light-Dinner am Sonntag vor dem Valentinstag.

Um sieben geht's los? Na dann mal schnell die Schwester zum Abendessen bestellen, damit sie auf unsere kleinen Kinder aufpasst! Natürlich ist es schon kurz vor sieben Uhr, als wir etwas gestresst am Gemeindehaus ankommen. Jetzt bloß keine Hektik anmerken lassen. Ach das nette Paar braucht noch unseren Namen für die Liste? Gerne. „Sie werden gleich zum Tisch geleitet.“ Ich nehme meiner Verena die Jacke ab. Im Eingangsbereich des umgebauten Kirchcafés ist noch Zeit dafür.

Jetzt erst einmal ankommen und entspannen... „Ein Sektchen zum Aperitif?“ Ja gerne, Felix wird ja erst in frühestens drei Stunden wieder gestellt. Tolle Ausnahme für Verena. „Ich bringe Sie zum Tisch.“ Ach wie nett. Im großen Saal des Gemeindehauses ist das Licht gedämmt, die Tische hübsch mit Blumenbouquet und Kerzen geschmückt, jeweils zwei Stühle schauen sich an. Die klassische Musik kommt heute nicht vom Band. Ein Streichquartett spielt am Kopf des Saals auf einem Podest platziert dezent ein paar Standards, ein paar Hits aus der Welt der breiten klassischen Literatur. Plaudernd sitzen wir uns gegenüber. Endlich mal Zeit nur für uns zwei. Auf dem Tisch liegt auch mit dem Menü ein Falblatt mit der Abbildung eines Navigationsgerätes. Wohl

Gesprächsanregungen? Ein kleines Spiel? Wir lassen uns überraschen.

Dann die Begrüßung durch unseren Propst Giele und die drei Paare, die uns durch den Abend führen werden. Alle haben sich schick gemacht. Das tut mal gut, beim nachweihnachtlichen Blues im Jahresanfang. Zu jedem Gang gibt eines der drei Paare ein paar Hinweise zum gemeinsamen Leben. Zu intim? Nein gar nicht. Im Kerzenschein konzentriert man sich auf das Wichtigste, meist die Augen und Worte des Gegenübers. Wir trauen uns, getroffen zu werden von Lebensgeschichten, die humorvoll, einmal gar musikalisch präsentiert werden. Wir lassen ihre Geschichten auf uns wirken und uns von ihnen und den gut ausgesuchten Fragen auf dem Navigationsgerät zum Gespräch anregen. Gespannt warten wir auf das Essen. Der erste Gang ist eine exquisite Mischung aus Avocado, Grapefruit und Garnelen und schafft es sofort uns durch einen Gänsehautmoment ins Gespräch über unsere Gefühle zu bringen. Die anderen Gänge stehen dieser Erfahrung in nichts nach. Lecker folgt auf lecker. Nach dem letzten Gang erhalten wir die Einladung, noch einen Segen zu empfangen. Drüben in der Kirche. Wir singen „Bewahre uns Gott“ und alle Paare treten, ob

frisch verliebt oder schon seit Jahren verheiratet nach vorn und erinnern sich oder fühlen schon mal vor, wie

sich die Trauung anfühlt. Propstei, du hast uns gekriegt! Ich jedenfalls bin körperlich, musisch und geistlich, ganz berührt. Danke! hh

## 500 Jahre „Leipziger Disputation“

Wenige Schritte entfernt vom Standort unserer neuen Kirche fand vor fast genau 500 Jahren ein Ereignis von religionsgeschichtlicher und weltgeschichtlicher Bedeutung statt: Die Leipziger Disputation.

Das 500jährige Jubiläum der Reformation liegt eigentlich schon 2 Jahre hinter uns, denn die 95 Thesen, die Luther in Wittenberg veröffentlichte, gelten als der Höhepunkt der Reformation. Da die Reformation jedoch ein Prozess war, kann auch Leipzig auf eine wichtige Episode zurückblicken. Der Anstoß zur Leipziger Disputation ging von Johannes Eck, Vizekanzler der Universität Ingolstadt, aus. Er wünschte Leipzig als Ort des Gespräches, da die hiesige Universität und der Rat der Stadt eine deutliche antireformatorsche Haltung hatten. Die Universität war mit der Durchführung der Disputation einverstanden, aber die theologische Fakultät weigerte sich. Dadurch wurde Herzog Georg der Bärtige von Sachsen die für das Zustandekommen entscheidende Kraft. Der religiös

sehr engagierte Herzog war sehr interessiert an Luthers Theologie. Zudem sah er in der Leipziger Disputation die Chance, dass seine Leipziger Universität an Profil gewinnen könnte. Sein Vetter in Kursachsen, Kurfürst Friedrich der Weise, hatte nämlich der 1502 gegründeten Wittenberger Universität ein modernes, attraktives Profil verliehen. Zudem versprach sich Georg von der Leipziger Disputation eine akademische Begründung dafür, dass er seit 1517 in seinem Herzogtum den päpstlichen Ablasshandel verboten hatte.

Als Ort für die Leipziger Disputation wird die Pleißenburg gewählt. Die Pleißenburg war ein „landesherrlicher“ Gebäudekomplex, der sich vom 13. Jahrhundert bis 1897 auf dem Gelände befand, wo sich heute Neues Rathaus, Deutsche Bank, Burgplatz und Stadthaus befinden.

Am 27.6.1519 wurde die Leipziger Disputation – nachdem man zunächst in der Thomaskirche (unter Beteiligung des Thomanerchors) die Messe gefeiert hatte – mit der Eröffnungsrede des

Leipziger Professors Petrus Mosellanus (der Name kommt daher, dass er in der Nähe von Cochem an der Mosel geboren war) begonnen.

Auf „katholischer Seite“ diskutierte nur Johannes Eck. Auf „evangelischer Seite“ diskutierten Karlstadt, Martin Luther und Philipp Melanchthon. Das Format der Leipziger Disputation entsprach einer sachlichen Auseinandersetzung: Zunächst trug der eine Disputant an einem Pult seine Thesen vor, während sein Kontrahent auf einem Stuhl sitzend zuhörte. Anschließend wurden die Rollen getauscht. Zunächst streiten Karlstadt und Eck über den freien Willen des Menschen, das Verhältnis zur Gnade Gottes und die Rechtfertigung vor Gott.

Erst ab dem 4. Juli (bis 16.7.) beginnt die Disputation zwischen Luther und Eck. Hier geht es vor allem um das Primat des Papstes sowie die Macht der Konzilien, die von Eck verteidigt werden. Luther vertritt die Auffassung, dass sich das päpstliche Primat nicht aus der Schrift begründen lasse.

Entscheidend wurde für die Leipziger Disputation, dass sich Luther verleiten ließ, die Auseinandersetzung auf das Konstanzer Konzil von 1415 auszuweiten, wo Jan Hus zum Tod verurteilt worden war. Dass Luther die Aussage machte, nicht alle Thesen von Hus

seien falsch gewesen, führte zum Eklat und zum endgültigen Bruch zwischen den Reformatoren und der Kirche! Da sich diese in Leipzig gemachten Aussagen Luthers schnell verbreiteten, wurde Leipzig zu dem Ort, an dem die Reformation zu einem unumkehrbaren Prozess wurde.

Beide Seiten sahen sich am Ende der dreiwöchigen Leipziger Disputation als „Sieger“. Es bleibt jedoch festzustellen, dass Luther es leichter hatte: Er wurde von Melanchthon (und einer großen Wittenberger Delegation) unterstützt, während Eck sich auf die Unterstützung der Leipziger Professoren verlassen hatte. Diese Unterstützung blieb jedoch mangels Interesse der Professoren aus. Das Thema Ablass kam übrigens nur wenig vor.

Heute können wir in Leipzig ein sehr gutes und entspanntes Verhältnis zwischen evangelischen und katholischen Christen vorweisen. Als Beispiel kann genannt werden, dass die regelmäßigen „Arbeitstreffen“ unseres Pfarrgemeinderats mit dem Kirchenvorstand von Nikolai von völliger Normalität geprägt sind. Auch wenn die Leipziger Disputation den endgültigen Bruch bedeutet hatte und dadurch viele schreckliche Dinge ihren Ausgangspunkt nahmen, lässt 500 Jahre später das christliche Miteinander im Geiste Jesu am gleichen Ort versöhnlich auf das Ereignis zurückblicken. cu

## Abschied in Mutterschutz und Elternzeit

Liebe Gemeinde,  
nach fünf Jahren Dienst hier im Herzen Leipzigs beginnt für mich ab 1. Juli eine Auszeit der anderen Art. Der Grund dafür ist ein erfreulicher: die Geburt meines ersten Kindes, voraussichtlich im August. Danken möchte ich Ihnen auf diesem Weg für die zahlreichen Begegnungen der vergangenen Jahre. Dankbar schaue ich auf die vielfältigen (Groß-)Ereignisse zurück, die wir gemeinsam erleben durften.

Wie es nach der Elternzeit für mich weitergehen wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Da ich mich aber zur Propsteigemeinde zugehörig fühle, wird es in den nächs-

ten Monaten sicher noch zahlreiche Gelegenheiten geben, miteinander in Kontakt zu kommen und zu bleiben. Eine Verabschiedung von mir aus dem aktiven Gemeindedienst ist für den Juni geplant. Der genaue Zeitpunkt wird über die Vermeldungen bekannt gegeben.

ml

### Anmerkung der Redaktion:

Liebe Monika Lesch, stellvertretend für Groß und Klein danken wir dir herzlich für alle Mühen, alles Mitdenken und Mittun in und für die Gemeinde.

Für alles Kommende und Neue wünschen wir Gottes Segen.

## Senioren- und Krankensonntag 2019

Am Sonntag, den **30. Juni** sind alle Seniorinnen und Senioren, sowie alle, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Verfassung nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können, zu unserem traditionellen Kranken- und Seniorensonntag eingeladen. Er beginnt mit der **Heiligen Messe um 11:00 Uhr**, ein gemeinsames Mittagessen mit Beisammensein schließt sich daran an.

Damit eine gute Planung möglich ist, erbitten wir eine telefonische **Rückmeldung bis Montag, den 24. Juni** im Pfarrbüro. Für alle, die nicht allein kommen können, gibt es die Möglichkeit, 10:30 Uhr mit dem Auto abgeholt und später wieder nach Hause gebracht zu werden. Bitte geben Sie diesen Bedarf bei der Rückmeldung im Pfarrbüro mit an.

ml

## Violine & Violoncello im Abendlob

Das dritte Abendlob dieses Jahres am Freitag, **24. Mai, 21:00 Uhr**, bringt die Begegnung mit zwei exzellenten und ausgesprochen kreativen Künstlern: der Geigerin Vera Hilger und dem Cellisten Norbert Hilger. Als HILGERDUO ist das Ehepaar schon seit langem fester Bestandteil der Leipziger Kulturszene. Bekannt wurde das Duo für seine phantasievollen Bearbeitungen von Klavier-, Kammer- oder Orchestermusik von Bach, Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Beethoven und anderen. Für das Abendlob haben Vera und Norbert Hilger Musik von Johann Sebastian Bach und des bedeutenden tschechischen Komponisten Bo-



© Hilgerduo

huslav Martinů ausgewählt. Barbara Meesmann und P. Philipp König lesen Texte aus dem Bestseller „Der Klang“ von Martin Schleske. – Herzliche Einladung, der Eintritt ist wie immer frei.

sr

## Bachfest zu Gast in der Propstei

Auch in diesem Jahr macht das Leipziger Bachfest wieder Station in der Propsteikirche. Zunächst am Dreifaltigkeitssonntag, **16. Juni**, an dem auch das Patronatsfest der Propsteikirche gefeiert wird. Im Gottesdienst um **11:00 Uhr** erklingen die Kantate „Alles nur nach Gottes Willen“ BWV 72

und die Motette „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ BWV 226 von Johann Sebastian Bach. Unter der Leitung von Christian Groß musizieren das „Bachensemble Trinitatis“, der Coro Piccolo und Studierende der HMT Leipzig als Vokalsolisten. Am darauffolgenden Sonntag, **23. Juni**,

## Nachrichten aus der Propsteimusik

15



© Uwe Arens

führen um **11:00 Uhr** der Propsteichor, das Propsteiorchester und Vokalsolisten die Messe in C-Dur DV 452 von Franz Schubert auf. Hier liegt die Leitung bei Propsteikantor Stephan Rommelspacher. Freunde virtuoser Orgelmusik dürfen sich auf das Bachfest-Organkonzert am Dienstag, 18. Juni, 17:00 Uhr freuen. An unserer Vleugels-Orgel spielt der international renommierte Stuttgarter Organist Christian Schmitt Musik von Johann Sebastian Bach und Gustav Adolf Merkel. Bei diesem Konzert berechtigt der Erwerb des Programms (2 Euro) zum Eintritt. SF

## Christian Groß bei Wettbewerb in Köln erfolgreich

Christian Groß, musikalischer Mitarbeiter von Propsteikantor Stephan Rommelspacher und Leiter des Propstei-Vokalensembles ‚Coro Piccolo‘, hat beim Internationalen Wettbewerb für Orgel Improvisation Köln den ersten Preis gewonnen. Der erstmals veranstaltete, vom Evangelischen Kirchenverband Köln ausgerichtete und von der Evangelischen Kirche im Rheinland gesponserte Wettbewerb führte im Finale vom 12. bis 14. März zwölf junge Organisten



© Peter Hummel

an die große Klais-Orgel der Kölner Trinitatiskirche. Aus dem international besetzten Teilnehmerfeld konnte Christian Groß die fünfköpfige, aus renommierten Improvisationsfachleuten besetzte Jury am meisten überzeugen und bekam den ersten

Preis zuerkannt. In den Gottesdiensten der Propsteigemeinde dürfen wir Christian Groß ja immer wieder als überaus kreativen Improvisator an der Orgel erleben. Wir freuen uns mit ihm über diesen schönen Erfolg und gratulieren herzlich! sr

## Jubiläum 125 Jahre Propsteichor mit Festwochenende im Herbst

### Spender und Sponsoren zur Unkostendeckung gesucht

Die Vorbereitungen für das große Jubiläum des Propsteichors, der dieses Jahr bekanntlich seinen 125. Geburtstag feiert, sind bereits voll im Gange. Regelmäßig treffen sich Chorrat und der Vorstand des Propsteimusicvereins, um das Großereignis vorzubereiten, das in einem Festwochenende vom 20. bis 22. September würdig be-  
gangen werden soll.

Am Freitag, **20. September, 19:00 Uhr** findet das große Festkonzert mit Musik der drei Propsteikantoren Georg Trexler, Kurt Grahl und Stephan Rommelspacher sowie Joseph Haydns Nelsonmesse statt. Tags darauf gibt es ein großes „Familientreffen“ des heutigen Chores mit hoffentlich zahlreich teilnehmenden ehemaligen Propsteichormitgliedern, anschließend um **16:30 Uhr** ein **Geistliches**

**Konzert** mit dem Ensemble „Vocalitas Nova“ aus Dresden, das Musik von Georg Trexler, Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen singen wird. Den Schlusspunkt setzt am Sonntag, **22. September** der Festgottesdienst um **11:00 Uhr** mit Bischof Heinrich Timmerevers, in dem der Propsteichor die Messe in D-Dur von Anton Dvorak aufführen wird.

Eine Ausstellung zu „125 Jahre Propsteichor zu Leipzig“ wird derzeit von Prof. Helmut Loos und Clemens Harasim vorbereitet, ebenso ein Videofilm, in dem verschiedene Menschen aus dem Chor und seinem Umfeld zu Wort kommen und erzählen werden, was sie mit dem Propsteichor verbindet.

Sorgen machen derzeit noch die mit dem Festwochenende verbundenen Kosten, die trotz eines hohen ehrenamtlichen Engagements in nicht un-



Der Propsteichor vor der ersten Trinitatiskirche, bei seinem 40jährigen Jubiläum 1934.  
Rechts vorn (nach links blickend) Georg Trexler

beträchtlicher Höhe entstehen. Da die Konzerte bei freiem Eintritt stattfinden sollen, ist der Chor auf Sponsoren und Spender angewiesen. Der Vorstand des Propsteimusikvereins wird daher ab Mai eine Reihe von Menschen aus der Gemeinde (und darüber hinaus) ansprechen bzw. anschreiben und um Unterstützung bitten. Spenden werden aber auch gerne „unaufgefordert“ entgegen genommen. Dafür steht das Vereinskonto bei der Sparkasse Leipzig (IBAN: DE78 8605 5592 1090 0696 73, lautend auf: Freunde der Propsteimusik Leipzig e.V.) zur Verfügung. Zuwendun-

gen bitte mit dem Vermerk „Jubiläum Propsteichor“ versehen. Gerne werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. sr

**Anmerkung der Redaktion:** Für ein Ehemaligentreffen aller Sängerinnen und Sänger des Propsteichors ist der Chor noch auf der Suche nach Kontaktdaten. Wer eingeladen werden möchte oder Ehemalige kennt, die an dem Wochenende mitfeiern wollen, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

## Kirchweihfest 4. und 5. Mai

Nun sind seit der Weihe der Neuen Propsteikirche bereits 4 Jahre vergangen. Und es ist so etwas wie Gemeindealtag in die Räume in der Nonnenmühlgasse eingezogen. Neben den vielfältigen Gemeindeveranstaltungen dürfen wir nach wie vor unzählige Besucher, Gäste und Mitnutzer in unserem Haus begrüßen. Die Propstei ist tatsächlich ein offenes, ein reich genutztes Gotteshaus und für jeden zugänglich geworden.

Aus diesem Grund feiern wir dankbar das 4. Kirchweihfest am neuen Standort inmitten einer stark wachsenden und pulsierenden Stadt. Dazu sind alle Gemeindeglieder und auch viele neugierige Gäste aus Nah und Fern herzlich eingeladen.

Bereits am Freitag treffen sich die Senioren der Gemeinde mit den Kindern der Frohen Herrgottstunde zur Begegnung am Generationentag.



Samstag, 4. Mai

18:00 Jugendgottesdienst

19:30 st///bruch

4. + 5. Mai 2019

**KIRCHWEIHFEST**

Sonntag, 5. Mai

Festgottesdienst 10:00

Gemeindefest 12:00

Vesper 17:00



KATH. PROPSTEI  
St. Trinitatis LEIPZIG

## Veranstaltungstipps

19

Der **Samstag** beginnt mit dem **syrisch-orthodoxen Gottesdienst** um **10:30 Uhr**. Um **18:00 Uhr** feiern wir einen **Jugendgottesdienst** für die Dekanatsjugend und alle Junggebliebenen.

Ab **19:30 Uhr** wird auf der Bühne in der Nonnenmühlgasse die Band **Stilbruch** spielen. Die drei Musiker kreieren mit Cello und Gesang, Geige und Schlagzeug eine ganz eigene Musikrichtung zwischen Klassik und Rock. Vielen Leipziguern ist die Band von ihrer Straßenmusik in der Innenstadt bekannt. Aber auch auf Kirchen- und Katholikentagen und zum Bistumsjugendtag waren sie zu Gast. Nach dem Konzert schließt sich ein Tanzabend für die Dekanatsjugend an.

Der **Sonntag** beginnt mit dem **Festgottesdienst** um **10:00 Uhr** in der Kirche. Anschließend wird die Musik **Combo Gurilly** ab **12:00 Uhr** im **Innenhof** Jung und Alt unterhalten. Ab **12:30 Uhr** gibt es ein buntes **Bühnenprogramm**. Im **Festvortrag** um **14:00 Uhr** sind Pater Clemens Maaß SJ und Pater Bernd Knüfer SJ zum Thema „Jesuiten in Leipzig – ein Rückblick und ein tränenreicher Abschied“ eingeladen. Verschiedene Informationsstände, Spielbuden, ein Karussell und eine Tombola laden zum Verweilen im Innenhof und an der Propstei ein. Es gibt wieder Turmbesteigungen und Führungen auf das Kirchendach.

Mit einer **Vesper** um **17:00 Uhr** schließt das Fest. Seien Sie herzlich zur Mitfeier, zum Miteinander mit Begegnungen und Gesprächen eingeladen. cm

## Die Fronleichnamsfeier der Stadt Leipzig

findet in diesem Jahr am Fronleichnamstag, **20. Juni**, auf dem Pfarrgrundstück der **Pfarrei St. Martin** in Leipzig-Grünau statt. Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

## Patfest 100: Einladung zur großen Geburtstagsparty! Patronatsfest der kath. Studierendengemeinde

Unsere KSG wird 100 Jahre alt! Genau, richtig gelesen, 100 Jahre und weil es so schön ist, nochmal in Worten: EINHUNDERT! Und dazu wollen wir alle Ehemaligen und aktuellen Studenten ganz herzlich einladen vom **29. Mai bis 2. Juni** mitzufeiern. Sie dürfen sich auf ein vielfältiges Programm freuen mit Führungen, ei-

ner Wanderung, Kneipentour, Grillabend, Gebetszeiten, unseren Festabend und natürlich der Festmesse! Alle Infos zu Programm und Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.ksg-leipzig.de/patfest100/>

Liebe Grüße vom Patfest Vorbereitungsteam

## Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

„Pfingsten – Aufstand zum Leben“, unter diesem Thema steht der Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest am Pfingstmontag, **10. Juni**, um **11:00 Uhr** auf dem **Augustusplatz**. Im Vorprogramm ab 10:30 Uhr wird der Leipziger Ökumenepreis vergeben. Anlässlich des 150. Jubiläums der Diakonie Leipzig wird der Gottesdienst gemeinsam mit der Diakonie gefeiert und gestaltet.

Musikalisch wirken mit der ephorale Posaunenchor des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Leipzig unter der Leitung von Christoph Käfler, der Gebärdenchor des BBW und ein Chor aus Mitarbeitenden der Diakonie und Caritas sowie Stephan Rommelspacher, Kantor der Propsteikirche St. Trinitatis.

bm

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,  
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3, 15)

## Theologe und Lyriker Lothar Zenetti (1926-2019) gestorben



Foto: Verlagsgruppe patmos

Sein Name steht vielfach in religiösen Liederbüchern als Textautor (Das Weizenkorn muss sterben) oder als Übersetzer (Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr / original: Huub Oosterhuis).

150 seiner ungezählten Texte wurden vertont, sie sind aussagekräftig, heutig, ohne fromme Phrasen (Patmos), durchaus kritisch – aber voller Gottvertrauen. Als kriegsgefangener Theologiestudent gehörte Zenetti 1945/46 zum „Stacheldrahtseminar von Chartres“. Liegt hier das Geheimnis seiner so glaubwürdig klaren Texte, vermittelnd einladend und aufrüttelnd zugleich?

... unentwegt wachzuhalten die Hoffnung ... heißt es in seinem Winterpsalm, Gedenken an den Herbst 1989, den Kurt Grahl vertonte und bereits zur Friedensdekade – eine Woche nach dem Mauerfall – in der Leipziger Nikolaikirche uraufführte.

2015 engagierte sich Zenetti noch einmal trotz fortschreitender Krankheit für eine CD mit dem Titel „... unentwegt wachzuhalten die Hoffnung“, die zur Weihe der neuen Propsteikirche 2015 erschien. Er war überaus glücklich, inhaltgebend dabei sein zu können.

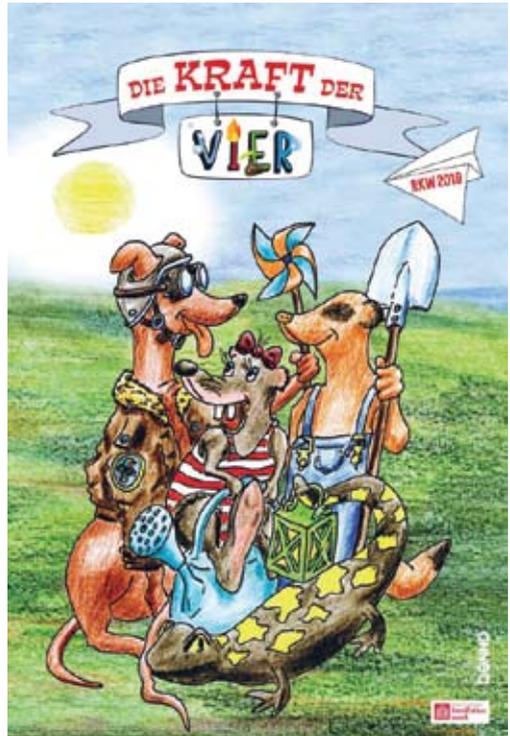
Zum bevorstehenden Propsteichor-Jubiläum wird im Festkonzert am **20. September 2019** erneut auch jener Winterpsalm, vertont von Kurt Grahl, zu hören sein. ¶



## Religiöse Kinderwoche 2019

**Die Kraft der Vier** – unter diesem Motto lädt die Religiöse Kinderwoche 2019 zum Fühlen, Riechen, Begreifen und erleben der vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde ein. Dabei geht es aber nicht nur um die Auseinandersetzung mit diesen Urstoffen der Natur, die in ihrer Kraft sowohl schöpferisch als auch zerstörerisch sein können. Mit den Kindern wollen wir auch Gottes Spuren in diesen Elementen entdecken und überlegen, was das für unser Mensch-sein bedeuten kann. Die diesjährige Religiöse Kinderwoche findet vom **8. bis 12. Juli** in der Propstei statt. Eingeladen sind alle Schulanfänger und Kinder bis zur 7. Klasse, um gemeinsam zu suchen und zu entdecken, zu singen, zu beten, zu spielen und um Gemeinschaft zu erleben.

Die Woche beginnt mit dem **Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, 7. Juli um 15:00 Uhr** auf dem Gut Mölkau, Kelbestraße.



Plakat RKW 2019

Alle weiteren Informationen erhalten Sie mit der Anmeldung zur Kinderwoche. Das Formular wird ab Mai im Foyer der Kirche ausliegen und auf der Homepage zu finden sein.

## Veranstungstipps

23

### Ehejubiläen

Auch in diesem Jahr lädt Bischof Heinrich Timmerevers alle Paare, die 25-, 50-, 60-jähriges oder ein höheres Ehejubiläum feiern, zur gemeinsamen Eucharistiefeier mit Segnung und anschließender Begegnung ein.

Anmeldungen wahlweise für Samstag, **7. September um 14:00 Uhr** in der **Hofkirche in Dresden** oder Sonntag, **8. September um 14:00 Uhr** in der **Propstei Leipzig** werden bis 31. Mai im Pfarrbüro erbeten. **bm**

### Jüdische Woche „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“ in Leipzig

Vom **23. Juni bis zum 30. Juni** 2019 findet in unserer Stadt eine Woche mit jüdischer Kultur und Kunst statt. Konzerte, Lesungen, Filme, Zeitzeugengespräche, Theater und Tanz laden Besucherinnen und Besucher ein, jüdisches Leben im Alltag oder an Festtagen sowie Religion und Kunst kennenzulernen.

Im Saal der Propsteikirche wird die Autorin Dr. Martina Bitunjac ihre

Neuerscheinung „Lea Deutsch – Das Wunderkind von Zagreb“ am Montag, **24. Juni um 19:30 Uhr** vorstellen. Der Bildvortrag setzt sich mit der berührenden und tragischen Lebensgeschichte dieses Kinderstars aus den „Goldenen Zwanzigern“ in Kroatien auseinander. Musikalisch wird dieser Abend durch das Leipziger Klezmer-Ensembles Rozhinkes gestaltet.

**bm**

### LITERATUR IM Café 3KLANG

Die Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Flyer des Lesecafés 3Klang.

## Die kfd feiert in der Propstei

Der kfd-Diözesanverband Dresden-Meißen – mit ca. 50 Mitgliedern einer der kleinsten Diözesanverbände der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands – begeht am Sonnabend, dem **11. Mai** sein 20jähriges Jubiläum. Unter dem Titel „Von Frauen für Frauen – 20 Jahre kfd im Bistum Dresden-Meißen“ findet in der neuen Propsteikirche Leipzig ein Gottesdienst und anschließend ein Festprogramm statt, zu dem Interessierte ganz herzlich eingeladen sind. Das Programm der Jubiläumsfeier beginnt ab **10:00 Uhr** mit dem „An-

kommen“. Um **10:30 Uhr** feiern wir die **Heilige Messe** mit Propst Gregor Giele. Die Vorschläge zur Gestaltung des Gottesdienstes haben kfd-Frauen erarbeitet – wir können uns also auf einen sehr speziellen Gottesdienst freuen.

kfd-Frauen und andere Interessierte, die gern mit uns gemeinsam das 20jährige Bestehen feiern wollen, werden gebeten, sich unter der E-Mail-Adresse *kfd-dresden-meissen@gmx.de* anzumelden.

ap

## Informationen

Zu erfragen im Pfarrbüro

## Gottesdienstordnung

25

### Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis in der Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche
Sonntag	9:30 Uhr	Familienmesse, Propsteikirche, <b>außer am 5.5.</b> , dafür um <b>10 Uhr</b> Festgottesdienst Kirchweihfest
	11:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche, <b>außer am 5.5.</b> , dafür um <b>10 Uhr</b> Festgottesdienst Kirchweihfest
	18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
Montag – Freitag	18:00 Uhr	Hl. Messe, <b>außer Do., 20.6. (Fronleichnam)</b> montags Kommunion unter beiden Gestalten
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche

### Empfang des Bußsakraments

samstags	16:00 bis 17:45 Uhr	ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester
----------	---------------------	---------------------------------------------------------------------------------

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.propstei-leipzig.de](http://www.propstei-leipzig.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Juni 2019.

## Gottesdienstordnung

### Besondere Gottesdienste

#### Hochfest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 30.5.      9:30, 11:00 Uhr    Hl. Messe, Propsteikirche  
18:00 Uhr

---

#### Hohes Pfingstfest

Sonntag, 9.6.      9:30, 11:00, 18:00 Uhr    Hl. Messe, Propsteikirche

---

#### Pfingstmontag

Montag, 10.6.                      11:00 Uhr    Ökum. Gottesdienst zum Stadtfest  
Augustusplatz  
18:00 Uhr    Hl. Messe, Propsteikirche

---

#### Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam

Donnerstag, 20.6.                      9:00 Uhr    Hl. Messe, Propsteikirche  
nachmittags      in Leipzig-Grünau, Uhrzeit steht noch  
nicht fest

---

#### Maiandacht

Jeden Donnerstag im Mai, 17:00 Uhr außer Himmelfahrt

---

#### Eucharistische Aussetzung und Anbetung

jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

---

#### Abendgebet mit Rosenkranz

jeden 3. Montag im Monat nach dem 18-Uhr-Gottesdienst, Ausnahme 28.5.

---

#### Eröffnung Religiöse Kinderwoche

Sonntag, 7.7.                      15:00 Uhr    Hl. Messe, Gut Mölkau

---

#### Taizégebet

Jeden Mittwoch, 19:30 Uhr, ab 10.7. Sommerpause

---

# Gottesdienstordnung

## Fremdsprachige Gottesdienste

### Englischer Gottesdienst

Sonntag, 16.6. 10:30 Uhr St. Bonifatius, Biedermannstr. 86

---

### Polnischer Gottesdienst

sonntags 11:30 Uhr St. Gertrud, Engelsdorfer Str. 298

17:00 Uhr Liebfrauen, Karl-Heine-Str. 112

jeder 1. Donnerstag  
im Monat

14:00 Uhr Propstei

[www.pmk-leipzig.de](http://www.pmk-leipzig.de)

---

### Spanischer Gottesdienst

Sonntag, 12.5., 2.6.

16:00 Uhr Dominikanerkloster, Georg-Schumann-Str. 336, [www.dominikaner-leipzig.de](http://www.dominikaner-leipzig.de)

---

### Vietnamesischer Gottesdienst

Sonntag, 26.5., 21.7.

15:00 Uhr Hl. Familie Leipzig-Schönefeld,  
Ossietzkystr. 60

---

### Syrisch-orthodoxer-aramäischer Gottesdienst

Samstag, 4.5., 15.6., 6.7.

10:30 Uhr Propstei, Nonnenmühlgasse 2  
[www.syrisch-orthodox-leipzig.de](http://www.syrisch-orthodox-leipzig.de)

---

### Koreanischer Gottesdienst

Samstag, 18.5., 15.6., 20.7.

15:00 Uhr Hl. Familie, Ossietzkystr. 60

---

### Ukrainisch Griechisch-katholische Messe

sonntags

14:00 Uhr Pfarrei St. Laurentius, Witzgallstraße 20

---

### Rum-orthodoxer Gottesdienst

Sonntag, 26.5., 16.6., 30.6.

13:00 Uhr Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2

---

**Festgottesdienst**

Sonntag, 5. Mai 10:00 Uhr Propsteikirche

Propsteichor, Bläserensemble „TriniBrass“, Thomas Lennartz, Orgel  
Stephan Rommelspacher, Leitung  
Christopher Tambling: Missa in B für Chor, Bläser und Orgel

---

**Eucharistiefeier**

Sonntag, 12. Mai 11:00 Uhr Propsteikirche

Micha Arnold, Saxophon | Stephan Rommelspacher, Orgel  
Improvisationen über österliche Themen für Saxophon und Orgel

---

**Eucharistiefeier**

Sonntag, 19. Mai 11:00 Uhr Propsteikirche

Coro Piccolo (Vokalensemble der Propsteigemeinde) Christian Groß, Leitung  
Stephan Rommelspacher, Orgel | Chorimprovisationen in verschiedenen Stilen

---

**Leipziger Abendlob (3)**

Freitag, 24. Mai 21:00 Uhr Propsteikirche

HILGERDUO: Vera Hilger (Violine) und Norbert Hilger (Violoncello)  
Barbara Meesmann und P. Philipp König (Wort)  
Musik von Johann Sebastian Bach und Bohuslav Martinů

---

**Hohes Pfingstfest**

Sonntag, 9. Juni 11:00 Uhr Heilige Messe, Propsteikirche

Propsteichor | Kilian Homburg, Orgel | Stephan Rommelspacher, Leitung  
Vinzenz Goller: Loreto-Messe

---

**Orgelkonzert**

Mittwoch, 12. Juni 19:30 Uhr Heilige Messe, Propsteikirche

Studierende der HMT Leipzig, Klasse Prof. Martin Schmeding  
Petr Eben: Orgelzyklus „Hiob“

---

## Musica Sacra

29

### Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag, 16. Juni

11:00 Uhr Eucharistiefeier im Rahmen des  
Leipziger Bachfests

Kathrin Lorenzen (S | Florence Pettet (A) | Lars Conrad (B) | Maria Holzer-Graf  
(Violine) | Stephan Rommelspacher (Orgel) | Coro Piccolo  
Bachensemble Trinitatis | Christian Groß (Leitung)  
Werke von Johann Sebastian Bach:  
Kantate „Alles nur nach Gottes Willen“ BWV 72  
Motette „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ BWV 226 u. a.

---

### Orgelkonzert im Rahmen des Leipziger Bachfests

Dienstag, 18. Juni

17:00 Uhr Propstei

Christian Schmitt (Stuttgart), Orgel  
Werke von Johann Sebastian Bach und Gustav Adolf Merkel

---

### Eucharistiefeier im Rahmen des Leipziger Bachfests

Sonntag, 23. Juni

11:00 Uhr Propstei

Vokalsolisten, Propsteichor, Propsteiorchester) | Christian Groß, Orgel  
Stephan Rommelspacher, Leitung  
Franz Schubert: Messe C-Dur DV 452  
Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasie für Orgel f-Moll KV 608

---

### Eröffnung der Religiösen Kinderwoche

Sonntag, 7. Juli

15:00 Uhr Familiengottesdienst auf Gut Molkau

Kinderchor der Propsteigemeinde

---

## Gemeindeveranstaltungen

### Willkommen für neue Gemeindemitglieder

Sonntag, 16.6. nach dem 11:00-Uhr-Gottesdienst

---

### Pfarrgemeinderat

Donnerstag, 9.5. 20:00 Uhr  
 Dienstag, 4.6., 2.7., 20:00 Uhr  
 Freitag, 14.6. bis Samstag, 15.6. PGR-Klausur

---

### Abendlob

Freitag, 24.5. 21:00 Uhr Propstei

---

### Nightfever in der Propstei

Samstag, 18.5. 18:00 Uhr Hl. Messe, Gebet, Gesang und  
 Gespräch, Nachtgebet (Komplet)

---

### Anbetungstag

Samstag, 29.6. 9:00 bis 17:30 Uhr Propsteikirche

---

### Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend

---

### Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 19.6. 19:30 Uhr zuvor um 18:45 Uhr Leseprobe

---

### Kolping

Mittwoch, 1.5. 14:00 Uhr Josphestag in Borna  
 Montag, 27.5. 19:00 Uhr Maiandacht am Marienbrunnen  
 Dienstag, 28.5. 19:30 Uhr „Reichsbürger“, Dr. Lamprecht  
 Dienstag, 25.6. 15:30 Uhr Sommerfest im Pfarrgarten der  
 Gemeinde Leipzig-Connewitz  
 danach Sommerpause

---

### Flüchtlingshilfe Propstei

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

---

### Schriftkreis

Mittwoch, 22.5., 5.6. 18:45 Uhr Juli/August ist Sommerpause

---

## Gemeindeveranstaltungen

### 60plus

Mittwoch, 15.5.

Ausflug Zwickau /Talsperre Pöhl

Montag, 17.6.

15:00 Uhr Ausklang in den Sommer

### ND? Christ sein

Dienstag, 7.5., 4.6.

19:00 Uhr

### Kath. Frauen Deutschland

Samstag, 11.5.

Jubiläumsfeier, siehe Seite 25

### Ökumenisches Samstagspilgern

von April bis Oktober zu Klöstern und Kirchen entlang der Unstrut

4.5.: Laucha – Nebra | 1.6.: Kloster Memleben – Artern | 6.7.: Artern – Heldringen

[www.pilgern-in-mitteldeutschland.de](http://www.pilgern-in-mitteldeutschland.de)

### Lesecafé 3Klang

dienstags bis samstags 16:00 bis 17:45 Uhr geöffnet

sonntags 10:30 bis 14:00 Uhr geöffnet

Die Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Flyer des Literaturcafés „3-Klang“.

### Senioren

Freitag, 3.5.

9:30 Uhr Generationentag zur Kirchweih

Donnerstag, 16.5.

14:30 Uhr

Sonntag, 30.6.

11:00 Uhr Krankenso., Beginn mit Hl. Messe

## Veranstaltungen für Kinder

### Kindergottesdienst/Katechese

am 1. So im Monat Kindermesse | am 2. und 3. So im Monat Kinderkatechese

### Ministranten

Samstag, 16.5., 22.6.

10:00 Uhr Minitreffen

Freitag, 17.5., 14.6.

16:00 Uhr für neue Ministranten

## Kontakt

### Pfarrbüro

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de · www.propstei-leipzig.de

### Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

### Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591 · E-Mail: g.giele@propstei-leipzig.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

### Kaplan Pater Philipp König OP

Tel.: 0341 35572810 · E-Mail: kaplan@propstei-leipzig.de

### Gemeindereferentin Monika Lesch

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: gemeindereferentin@propstei-leipzig.de

### Gemeindeassistent Vinzenz Hruschka

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: ga-hruschka@mailbox.org

### Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

### Pfarrgemeinderat

E-Mail: pfarrgemeinderat@propstei-leipzig.de

## Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

### Pfarrkonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

### Spendenkonto für den Kirchenneubau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.